

KUNST & DEMOKRATIE

»Die wesentliche Funktion von Kultur ist die Möglichkeit der Selbstreflexion, sich also Bilder von sich selbst zu schaffen und darüber zu diskutieren.«

Okwui Enwezor

»Doing Culture – Living Values of Democracy«

EINLADUNG ZUR PROJEKTABSCHLUSSVERANSTALTUNG



Kunst und Demokratie gehen Hand in Hand – das ist die Unterstellung, mit der das einjährige Projekt Doing Culture – Living Values of Democracy angetreten ist. In der ästhetischen Bildung ist es vor allem die Praxis, in der sich demokratische Grundwerte im individuellen, vorbegrifflichen Erfahren formulieren, ihnen Kontur und Gestalt gegeben werden kann. Aisthesis – die Wahrnehmung steht im Zentrum dieser Praxis – ob bildende oder darstellende Kunst, Musik, Fotografie, Film oder Literatur. Immer muss Wahrnehmung geschärft, Ausdruck gefunden, müssen Entscheidungen getroffen werden – aus unzähligen Möglichkeiten. Dafür ist die Positionsbestimmung des ›Ich‹, eine Distanzierungsfähigkeit und die Selbst-Reflexion in den Anderen, im sozialen Raum notwendig. Jugendlicher sozialer Raum ist geprägt von Ausgrenzung, Hierarchisierung, Aggressivität und Scham. Wie setze ich mich in Beziehung zu den Anderen? Wie trete ich Fremdem gegenüber? Wie zeige ich Interesse, was macht mich neugierig, wie setze ich Grenzen, wann respektiere ich sie, wofür schäme ich mich? – Themen des Miteinanders stellen sich in der ästhetischen Praxis nicht über Vernunft und Logik, sondern über Experiment und Erfahrung. Kommunikation und Aushandeln findet dann mit Körper-, Bild-, und Klangsprache statt.

Doing Culture– Living Values of Democracy besteht aus verschiedenen Teilprojekten. Mit dem Filmfestival Cottbus wurde eine Filmreihe mit interkulturellem Themenschwerpunkt im Land Brandenburg organisiert. Jugendliche der Bildungseinrichtung Buckow e.V. haben einen Tanz- und einen Fotoworkshop besucht, geleitet von der fabrik Potsdam e.V. und dem Fotografen Andreas Herzau. Ein Fotoworkshop fand mit SchülerInnen der Spreewaldschule Lübben in Kooperation mit Rohkunstbau statt. Havel-Film hat das gesamte Projekt filmisch dokumentiert, unterstützt von Jugendlichen aus dem Kulturzentrum OFFI. Am Montag, 22. September 2008 präsentieren unsere Partner die Ergebnisse ihrer Projekte in einer Abschlussveranstaltung.

Am Montag, dem 22. September 2008 findet die Abschlussveranstaltung des Projekts statt – Mit Worten, Bildern und Filmen. Drei weitere Kulturprojekte aus Brandenburg stellen ihre Arbeit vor. Weitere Beiträge bieten Anregungen für eine weiterführende Diskussion. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Um Anmeldung wird gebeten per Email (anmeldung@boell-brandenburg.de) oder Fax (0331-292092). Weitere Informationen unter: 0331-2800786.

10.30_ **Begrüßung Inka Thunecke** Geschäftsführerin der
Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg

10.45_ **»Doing Culture – Living Values of Democracy«**

Jugendliche tanzen und fotografieren – Erfahrungen

Edda Neubauer Bildungseinrichtung Buckow e.V.

Zeitgenössischer Tanz mit Jugendlichen

Sven Till Künstlerische Leitung fabrik Potsdam e.V.

»Die Kirsche hab ich angeblitzt« – Eine

Woche fotografieren in Eberswalde

Lukas Thiele angehender Regisseur

Die Anderen und wir – Interkulturelles

Zusammenleben im Film

Bernd Buder Kurator Filmfestival Cottbus 2007

Premiere: Über die Schulter geschaut (30 min.)

Hans-Dieter Rutsch Havel-Film Babelsberg

13.00_ **Fragen und Diskussion**

Moderation Inka Thunecke

13.30_ **Pause**

14.30_ **»Wir hier«: JIM's Jugendfilmfestival**

Andreas von Essen Projektleiter Jugend-, Kultur-,
Bildungs- und Bürgerzentrum OFFI

15.00_ **Das Projekt »ARTus! Kunst unseren Schulen!«**

Detlef David Projektleitung ARTus!

15.30_ **Wider die Domestizierung: Das Theaterstück Opferpopp**

Mirko Borscht Regisseur

16.00_ **Am Rande des Erlaubten – Bataille,
Grenzüberschreitung und ästhetische Bildung**

Ulrich Schötter Leiter der Kunstvermittlung der documenta 12

16.30_ **Rohkunstbau Kinderkunst**

Dr. Arvid Boellert Künstlerischer Leiter Rohkunstbau

17.00_ **Resümee und Ausblick Inka Thunecke**

17.30_ **Veranstaltungsende**



ROHKUNSTBAU

Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort



Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den
Europäischen Sozialfonds